



Quadrate unterhalten sich

Ästhetische Bildung und Kommunikation

Seminar: Zum Verhältnis von Sache und Sprache im Grundschulunterricht

Dozentin: Prof.Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl

Referat von Ann-Cathrin Deters, Katharina Freiding, Iris Haag, Elisa Meyer, Lisa Meyer

am 27.11.2008

1. Ästhetische Bildung

- *"...der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt..."*.
(Schiller, 1795)

1. Ästhetische Bildung

- Ästhetische Bildung zielt auf die Bildung der reflexiven Wahrnehmungs- und Empfindungsfähigkeit in allen Lebensbereichen ab.

1. Ästhetische Bildung

- Mensch entwickelt sich in der kreativen Auseinandersetzung mit der Umwelt.
- sinnlich-ästhetische Dimension von Bildungsvorgang und –inhalten
- Ziel: ganzheitliche Menschenbildung

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%84sthetische_Bildung

1. Ästhetische Bildung

Lehrplanbezug:

Im Miteinanderleben und Miteinanderlernen begegnen die Schüler unterschiedlichen Handlungsweisen und den ihnen zu Grunde liegenden Wertvorstellungen. (...) den Schülern bei der Entwicklung ihrer Wahrnehmungsfähigkeit für ethisch relevante Gegebenheiten und Situationen beizustehen und ihnen Orientierungshilfe für werteinsichtiges Urteilen und verantwortungsbewusstes Handeln zu geben." (Bayerischer Lehrplan 2000)

2. Kommunikation

- Gemeinschaftliches Handeln, in dem Gedanken, Ideen, Wissen, Erkenntnisse, Erlebnisse (mit-)geteilt werden und auch entstehen.
- Basiert auf Verwendung von Zeichen in Sprache, Gestik, Mimik, Schrift, Bild oder Musik.

3. Bildungsziel der Zukunft

„Ontogenese und Sozialisation sinnlichen Verhaltens sind wesentlicher Bestandteil menschlicher Entwicklung, wobei die Unmittelbarkeit kindlicher Sinneserfahrungen in schulischen Bildungsprozessen zu sozial erwünschten, ästhetisch-ethisch verbundenen Erlebnis- und Handlungsweisen übergeführt werden soll.“

(Bäuml-Roßnagl 1997)



3. Lernspiele

- Mein quadratisches Ich
- Mosaik – interaktive Quadrate
- Quadrate unterhalten sich
- Kreis, Quadrat, Dreieck im Gespräch

Quelle: CD „Quadrate unterhalten sich“ Eine Lernspiel CD als Ergebnis einer LVA unter Leitung von Prof. Dr. Bäuml-Roßnagl

Mein „Quadratisches ICH“

Ein Spiel, bei dem Du mithilfe von unterschiedlichen Quadraten Dein „ICH“ gestalten kannst.

Entwickelt von: Liliane Korp, Christine Nestler, Stephanie Zschoche,
Lena Kurz, Juliane Kißlinger, Nina Wopperer,
Annelin Lang

Mein quadratisches Ich

Das Spiel:

Man erstellt auf Grund von persönlichen Vorlieben oder Abneigungen eine Collage aus bunten Quadraten.

Jedes Quadrat sagt etwas über denjenigen aus. Er wird sozusagen bildlich, abstrakt dargestellt.

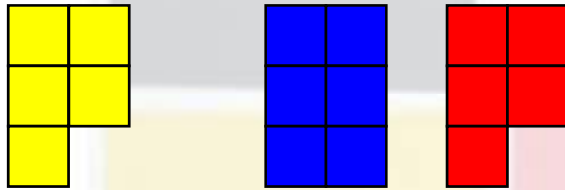
Das Bild wird in Partnerarbeit erstellt.

Spielanleitung:



Mosaik – interaktive Quadrate

- anhand von Quadraten Formen legen



Entwickelt von: Barbara Korte, Esther Hennecke, Johanna Preißinger,
Martine Molitor, Vroni Heimberger

Quadrate unterhalten sich

Jede Gruppe soll eine Geschichte zu den verschiedenen Quadraten erfinden und präsentieren.

Beispiel:

Ein trauriger Mensch (schwarz) sitzt auf der Wiese (grün). Seine Liebe (rot) ist im Schwimmbecken (blau). Er kann nicht schwimmen. Die Wolke (weiß) verdeckt die Sonne (gelb), dann zieht die Wolke weiter.



Entwickelt von: Johanna Preißinger

Kreis, Quadrat, Dreieck im Gespräch

**Licht ins Dunkel der
Gefühle bringen!**

**Kinder drücken ihre
Gefühle durch Formen
aus**

Material:

- **Verschiedene Formen:
Quadrat, Dreieck, Kreis**
- **Verschiedene Größen:
groß-klein**
- **Farbe: gelb,**
- Untergrund: dunkel**



Entwickelt von: Anita Piringer, Tanja Schwendner, Kathleen Kulle, Julia Schatz,
Franziska Marschick, Barbara Schmetzer, Milena Vorsteher,
Tünde Gyulai, Christine Niedermeier

"Wer einen Kurs von Maria-Anna Bäuml-Roßnagl besucht, könnte schnell in Verlegenheit geraten, einige Vorurteile revidieren zu müssen: Im Seminar der LMU-Professorin für Schulpädagogik und Grundschuldidaktik kann man Studenten antreffen, die in kleinen Gruppen um Tische herum oder auch auf dem Fußboden sitzen und mit erhitzten Gesichtern diskutieren. Sie streiten – und das äußerst konstruktiv: Zum Beispiel darum, wie man heterogenen Klassen begegnet, welche Schlüsselqualifikationen in der Grundschule vermittelt werden sollten, oder wie ein Lehrer die Lernmotivation seiner Schüler aufrecht erhalten kann.

.... Warum sollte sich das Prinzip des spielerischen Lernens, mit dem Kinder so erfolgreich sind, nicht auf die Ausbildung von Grundschullehrern übertragen lassen?"

(SZ-Bericht vom 8. 11. 2004)



Ergebnisse aus den Gruppenarbeiten



Quadratisches Ich



Quadratisches Ich

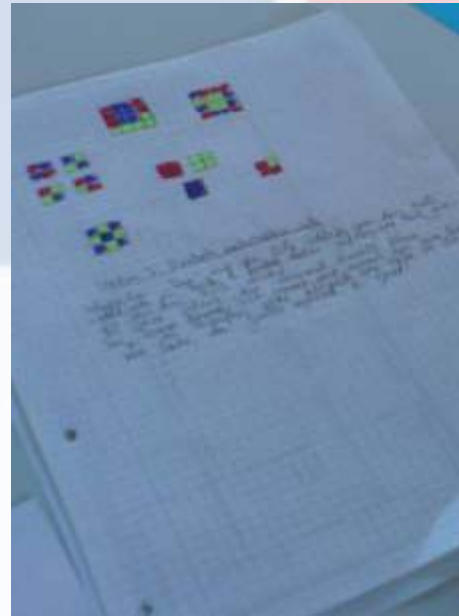
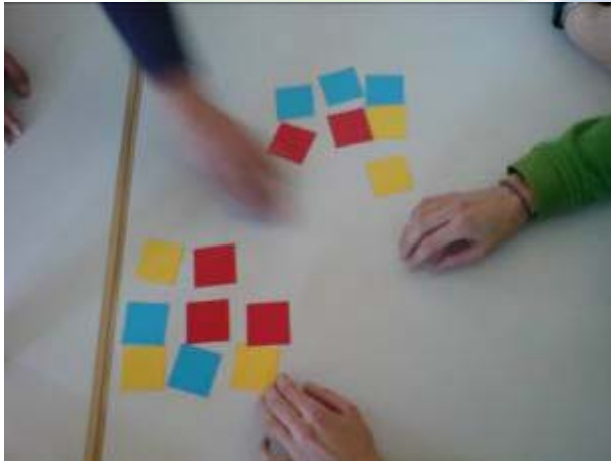
Kurzfasit

- Förderung der sozialen und wertgebundenen Urteils- und Handlungsfähigkeit
- Beitrag zu sinnlich-ästhetischer Bildung sowie zum lebenslangen Prozess der Selbst- und Menschwerdung

Ziele des Spiels

- aktive Auseinandersetzen mit dem Spielpartner
- Erschaffen eines kleinen „Kunstwerks“ mit persönlicher Aussage
- das Sich- Selbst- Erkennen lernen
- Selbstreflexion lernen

Mosaik – interaktive Quadrate



Mosaik – interaktive Quadrate

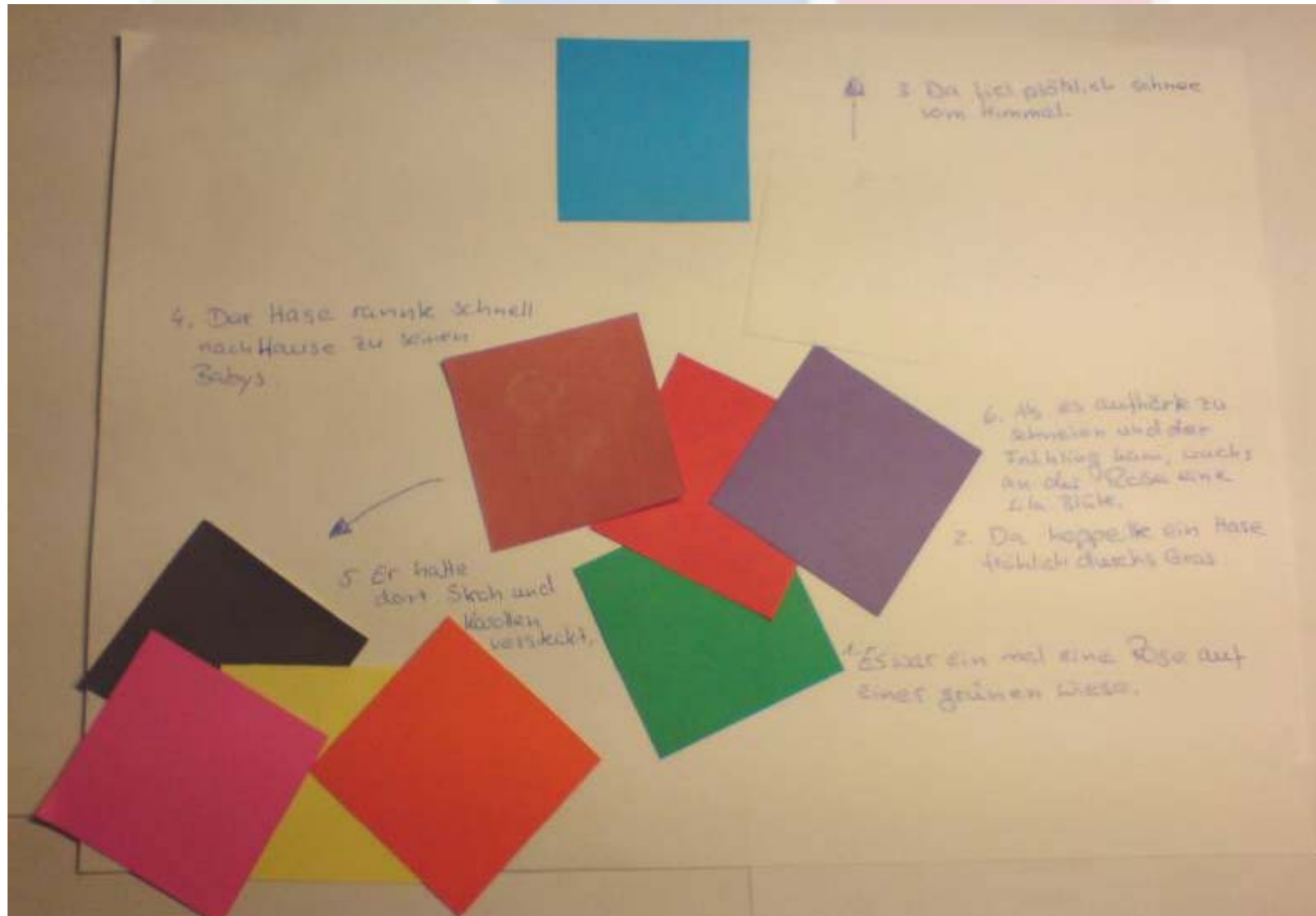
Lernziele:

- Partnerschaftlichen Umgang miteinander einüben
- Konfliktfähigkeit
- Toleranz
- Gegenseitige Hilfe und Friedfertigkeit entwickeln und verbessern
- Respektieren der einzelnen Meinung
- Mathematische Kombinatorik

Einsetzen des Spiels

- Je nach Klassensituation
- Zur Konfliktbewältigung im Unterricht
- Zur Verbesserung der mathematischen Kompetenz (Kombinatorik)
- Als Einführung, zum Üben oder Wiederholen
- Gruppen-Kommunikation fördern
- Gruppenfindungsprozesse

Quadrate unterhalten sich



Quadrate unterhalten sich

An einem sonnigen kalten Wintertag im Februar fährt Josef mit seinem High-Tech-Schlitten die Geisterbahn hinab.

Die Schneeverhältnisse sind nicht sehr optimal, an einigen Stellen spitzt bereits das Gras hervor.

Er stürzt, schlägt sich das Knie auf, blutet und seine Mütze landet im Gebüsch.

Josef ist traurig und enttäuscht.

Doch just in diesem Moment erscheint Josefs Mutter Hildegard und tröstet den armen Jungen.



Quadrate unterhalten sich

Kurzfasit:

*„Die Einfachheit der Formen bedeutet nicht
Einfachheit der Erfahrung.*

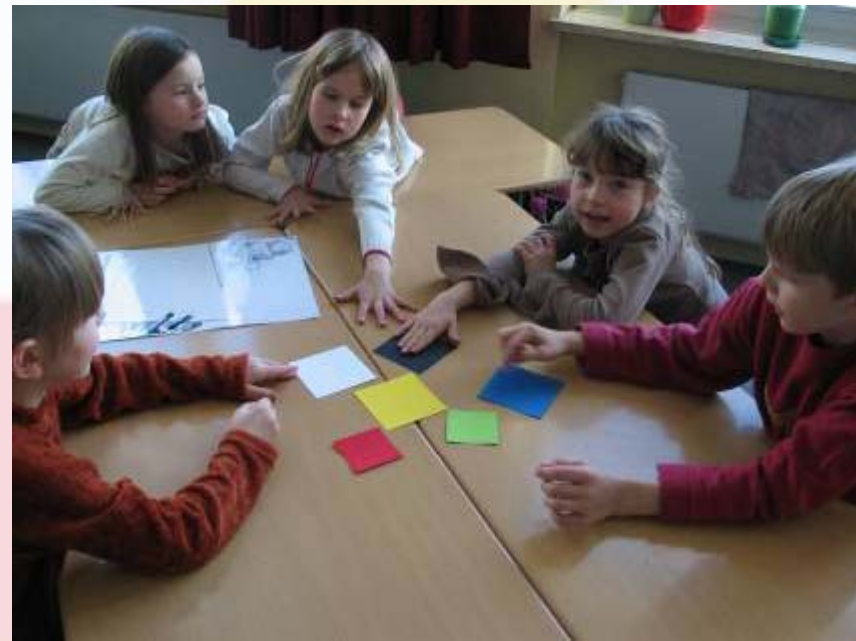
*Die einfachen Formen vereinfachen nicht
die Beziehungen, sie ordnen sie.“*

(Robert Morris)

Geschichten der Erstklässler

„Gedicht“

Liebe Sonne komm
heraus, komm aus
deinem Wolkenhaus,
schick den Regen
weiter, mach den
Himmel heiter.



Aus Präsentation von Johanna Preißinger

Geschichten der Erstklässler

„Geschichte über Freundschaft“

Das schwarze Quadrat wurde aus der Regierung geworfen. Da kam das gelbe Quadrat und tröstete das schwarze Quadrat. Das grüne und blaue Quadrat meldeten sich zu Wort, dass dies nicht nett sei, wenn man das schwarze Quadrat einfach so rauswirft. Das rote Quadrat kannte das gelbe Quadrat und schloss Freundschaft mit dem schwarzen Quadrat. Das weiße Quadrat begann zu spuken und brachte alles wieder durcheinander.



Aus Präsentation von Johanna Preißinger

Geschichten der Erstklässler

„Naturphänomen“

Eines Tages schien die Sonne rot und gelb auf eine grüne Wiese und verdrängte die Gewitter- Wolken.



Aus Präsentation von Johanna Preißinger

Geschichten der Erstklässler

„Tagesreise“

Ein trauriger Mensch sah am Morgen die Sonne aufgehen, er ging über eine Wiese am Bach entlang bis er am weißen Himmel das Abendrot sah.



Aus Präsentation von Johanna Preißinger

Kreis, Quadrat, Dreieck im Gespräch



„Läuft der Tag
heute gut,
bleib ich heute rund.“



Kreis, Quadrat, Dreieck im Gespräch

Ziele:

- **Versprachlichung von Gefühlen**
- **Gefühle mit Formen ausdrücken**
- **den anderen zuhören**
- **Verbildlichung von Beziehungen**
- **aufeinander Rücksicht nehmen**